

General-Anzeiger



Saalkreisches Tagesblatt.

Saalkreisches Feuilleton.

Abonnement 50 Pfg. pro Monat frei fr. d. Post.
Einzeln 2 Pfg. pro Blatt. 1.50 pro Quartal. 4.50 pro Halbjahr.
Einzeln 2 Pfg. pro Blatt. 1.50 pro Quartal. 4.50 pro Halbjahr.
Einzeln 2 Pfg. pro Blatt. 1.50 pro Quartal. 4.50 pro Halbjahr.

Die Redaktion verantwortl.
Verleger: Carl Schmidt, Halle a. S.
Druck: Carl Schmidt, Halle a. S.

für Halle und den Saalkreis.

Amliches Verordnungsblatt des Magistrats in Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Der Bauernfreund“ und „Athena am Saalestrand“.

Die heutige Nummer umfaßt 18 Seiten.

* Was in der Welt vorgeht.

Galle. 1. Mai.

Nach immer find es die Griechen, welche sich Europa in ihrem halten. Eine Woche ist verstrichen, seitdem sie ihre festen Positionen bei Woi verläßt und die thessalische Ebene den Türken überlassen haben. Sie sind zunächst zurück gegangen bis Poria, und der Feldzug ist zwar in Wirklichkeit noch nicht beendet, aber in der Hauptache bereits entschieden. Es müßten denn gerade noch ganz besondere Umstände eintreten, welche dem Kriege eine andere Wendung geben, doch ist ein solches wenig Aussicht dazu vorhanden, und selbst wenn ein bewaffneter Widerstand organisiert werden sollte, wie wachsam in Frankreich unter Gambetta, so dürfte das mehr ein hinausziehen der Feindseligkeiten bedeuten, als einen wirklichen Erfolg. Am liebsten würde die griechische Regierung handeln, wenn sie so bald als möglich Frieden schließen, doch sieht es vorläufig nicht danach aus, und so bleibt nichts Anderes übrig, als die Hellenen ihrem Schicksal zu überlassen, die die Wahrheit eines bestimmten Sprüchwortes schon jetzt am eigenen Leibe verspüren können.

Der Reichstag ist wieder in Berlin zusammengetreten und hat seine Beratungen alsbald aufgenommen. Im Vordergrund stand die Resolution zum Annahmevertrag. Darüber, daß die ganze Arbeitverteilung, wenn sie jetzt erst ins Leben gerufen werden sollte, in ein anderes Gewand zu kleiden wäre, ist man sich im allgemeinen einig, nur fehlt es bisher an praktischen Vorschlägen, das ganze Versicherungswesen einheitlich zu organisieren. Die jetzigen Debatten können vielleicht als Vorläufer gelten für eine später in Angriff zu nehmende Reorganisation, einleiten dürfte aber wohl im Großen und Ganzen Alles beim Alten bleiben.

Die Depesche des Kaisers an den Prinzen Heinrich hat viel Staub aufgewirbelt. Man ist heute noch gerade so wenig aufgeklärt über den richtigen Wortlaut des Telegramms, wie am ersten Tage, als dasselbe in der Presse mitgeteilt wurde, und nach den bei und verschiedenen Gelegheiten ist auch nicht angenommen, daß der wichtige Wortlaut jemals mitgeteilt werden wird. Gerade dieses Halbunkel kann aber unter Umständen recht nachtheilig wirken.

Ueber das Schicksal der Militärstrafprozess-Reform gehen die Mittheilungen der Presse mehrfach auseinander. Man ist sich nicht klar darüber, ob der Entwurf noch in der laufenden Session an den Reichstag kommen wird; einwachen soll er im ersten Tage, als dasselbe in der Presse mitgeteilt wurde, und nach den bei und verschiedenen Gelegheiten ist auch nicht angenommen, daß der wichtige Wortlaut jemals mitgeteilt werden wird. Gerade dieses Halbunkel kann aber unter Umständen recht nachtheilig wirken.

Ein Nachfolger für den verstorbenen Staatssekretär v. Stephan ist noch nicht ernannt. Die Aufgabe, das gekommene Hofverzei zu leiten, ist heute, nachdem der größte Theil der Reformen durchgeführt und die Reorganisation abgeschlossen ist, jedenfalls leichter, als vor 25 Jahren. Trotzdem ist es nicht leicht zu sein, den geeigneten Mann zu finden. Auch die Besetzung des Oberpräsidiums von Schleswig ist noch immer auf sich warten. Wahrscheinlich ist ein inaktiver Staatsminister dafür in Aussicht genommen, der aber nicht v. Keller heißt, wie kürzlich die Blätter wissen wollten.

Drei Masken in Schwarz.

Kriminalroman von Georg Hölzer.

(Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

„Das ist auch ganz meine Meinung“, pflichtete der Untersuchungsrichter in gedehnter Tone bei; es fiel ihm erstickt schwer, angepisst der stolzen Überbith des jüngeren Kollegen mit der ganzen Wahrheit herauszurücken. „Noch ein“, verkündete er in etwas unsicherer Tone. „Sie weilen öfters wohl auch die Abende über in Gesellschaft Ihres Fräulein Braut und in deren Bekanntschaft?“

„Sie werden ja indiskret, lieber Herr Rath“, meinte Leo, noch immer den geheimen Zweck, welchen der Untersuchungsrichter mit seiner Frage verbarg, nicht ahnend. „Aber wenn Sie es wissen wollen, erst gestern Abend war ich bei ihr.“

„Jetzt hoch ein Seufzer der Erleichterung die Brust des Untersuchungsrichters, und in seinen Augen leuchtete es freudig auf. „Ah, das ist recht, das ist schön“, meinte er höflicher, als es in seiner Art lag.

„Was ist schön?“ fragte ihn der junge Staatsanwalt freudig. „Sie fragen überhaupt so eigentümlich.“

„Nehmen Sie mir das nicht übel, lieber Kollege. Sie wissen ja selbst, wenn man den Kopf so voll hat —“, wich der Untersuchungsrichter, der sich schon völlig in die alte Fassung zurückgefunden hatte, seinen Worten aus.

„Sie fanden doch gewiß Ihr Fräulein Braut in alter, rosigter Jahre?“

Leo steinte die Stirn. „Um offen zu sein, ich fand sie nicht so liebenswürdig, ja wir gingen sogar in einer kleinen Verstimmung auseinander.“

„Ei, ei“, meinte der Untersuchungsrichter lächelnd. „Sie werden sich doch nicht gar gekannt haben vor der Hochzeit?“

„Ach nein, so weit kam es zwischen uns beiden niemals kommen“, erwiderte Stein höflich, während sich die Wollen auf seiner Stirn doch verdichteten. „Indessen, Ellen schien mir wirklich anders zu sein als sonst. Eine eigentümliche Unruhe

Der Prozeß Peters hat seinen vorläufigen Abschluß gefunden, und es ist wenig Rühmliches, was für den Angeklagten dabei heraus gekommen ist. Der Prozeß hat wieder einmal die Frage in den Vordergrund gerückt, was Deutschland für die vielen Millionen, welche es alljährlich für koloniale Zwecke aufwendet, denn eigentlich als Gegenwerth erhält? Was ist es bisher nicht geworden, aber wenig. Es scheint nicht so, als wollten sich deutsche Kapitalisten dafür inspannen, den Plantagenbau in der Kolonie im Großen zu betreiben. Vielleicht, daß im nächsten Jahrzehnt sich die Sache etwas anders gestaltet, vorläufig können die Aussichten keine rosiggen zu sein.

Die Vorforderungen über das Schicksal der Navelle zum Vereinsgesetz im preussischen Staatsministerium lauten von Tag zu Tag wiederholender. Neuerdings heißt es wieder, es sei zweifelhaft, ob der Entwurf den vorläufigen Standpunkt noch in der gegenwärtigen Lage annehmen werde, da in letzter Stunde sich neue Schwierigkeiten geltend gemacht hätten. Doch Ganges und Bangens scheint nun selbst das preussische Abgeordnetenhaus, das wie bekannt über ein nicht geringes Maß von Langmut verfügt, überdrüssig zu sein, denn man trägt sich, dem Vernehmen nach, in jenen Kreisen mit der Absicht, durch eine Interpellation die Regierung zu einer jeden Zweifel beseitigenden Erklärung zu veranlassen. Anticipiren soll die Interpellation an die am 30. März vom Staatssekretär des Innern, Herr v. Bötticher, im Reichstage, dem wie folgende Stelle entnehmen: „Nicht nur nationalökonomisch schon damals mit der Schlussabfertigung der Vorlage beschäftigt gewesen ist. Dann muß ich auch heraustrufen, ob die oft behauptete „Einheitlichkeit der Regierung“ noch immer Stich hält, oder ob die „Kön. Hg.“ Recht hat, welche jüngst wieder von tieferen Meinungsvorschlägen beiseite sprach.“

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

* Berlin, 30. April. (Hofnachrichten.) Aus Schilly mit unterem Reichstag, der Kaiser hat am 29. April, am Sonntag, den 10. Uhr in Begleitung des Grafen Bürg einen längeren Spaziergang in die Umgebung des Parks und begab sich abends nach der „Weißen Wirt“, einen Aussichtspunkt in der Nähe der Stadt. Heute Nachmittag 3 1/2 Uhr machten die Herrschaften einen Ausflug nach dem im Suburbale gelegenen Lusthause, dem Sommeraufenthalt des Grafen.

— Das Telegramm des Kaisers an den Prinzen Heinrich kann in der Presse nicht zur Ruhe kommen. Neuerdings bringt die „Vossische“ auch diesem Anlaß ein längeres Gutachten, dem wie folgende Stelle entnehmen: „Nicht nur nationalökonomisch, sondern auch agrarische haben eine amtliche Berücksichtigung der Mittheilungen über die angelegliche Grundbesitzung in der Weise als unerlässlich bezeichnet. Wir können diesen Wunsch nur wiederholen. Es ist leider eine unzulässige Wahrheit, daß diese Unzufriedenheit, Ungehörigkeit, Ungehörigkeit von Jahr zu Jahr weiter um sich greifen, und diese Zustände in der inneren Politik müssen auf die Dauer auch auf das Ansehen und die Kraft Deutschlands in der auswärtigen Politik zurückwirken. Nichts ist für das Reich schädlicher als eine Politik nach den Wünschen der Freunde, die nur im Trüben zu fischen best. Es ist schon schlimm, daß eine Mittheilung wie die über die Grundbesitzung in der Provinz überhaupt irgendwo Glauben finden konnte. Wir hoffen also, daß die Reichsregierung endlich der weiteren Ausbeutung jener falschen Meldung durch eine amtliche Erklärung in „Reichsanz.“ vorbeugen

hatte sie erfährt, über deren Ursache ich vergeblich bis zu diesem Augenblicke nachgedacht habe. Nach unserer getrossenen Verabredung sollte ich sie abholen, wir wollten den Abend gemeinschaftlich mit meiner Mutter verbringen, aber —“

„Nun?“ fragte der Untersuchungsrichter, während er in unmerklicher Spannung den Blick auf das Gesicht des anderen richtete.

„Ach, es ist ja kindisch, die Sache überhaupt zu erwähnen“, brachte Stein ädgernd hervor. „Ich hatte einen kleinen Auftritt mit Ellen. Sie wissen ja, sie ist ein heiteres, sonnes Kind, aber sie sollte ein wenig mehr Rücksichten nehmen. Meine alte Mutter, welche Ellen immer in ihr Herz geschlossen, hatte sich sehr auf unser Zusammenkommen gefreut, um so mehr überraschte und befremdete es mich, als Ellen, die mir überhaupt ganz verändert erschien, mir in kurzen Worten erklärte, sie könne nicht mit mir gehen, da sie heftige Kopfschmerzen habe. Umsonst blieben meine Ueberredungsversuche.“

„Ein Gang durch die frische Abendluft hätte ihr sicherlich wohlgethan“, fuhr der Staatsanwalt fort. „Ich stellte ihr vor, wie sich meine Mutter enttäuscht fühlen würde, ich wagte sogar eine kleine Anspielung, daß man selbst einmal ein Opfer bringen müsse. Aber nichts verding. Mit einer an ihr ganz ungewohnten Schroffheit, die mir durch die Unruhe ihres Weizens noch übertraffen wurde, erklärte sie, sich frühzeitig zur Ruhe legen zu müssen, da ihr Kopfschmerz sich unerträglich geworden sei. Nun, dadurch mag ich gereizt worden sein, in noch weit höherem Grade aber war dies der Fall, als ich ein ganz abschließendes Spiegelglas, das mir von Herzensgrund zuwider, von ungefähr auf dem Tisch liegen sah. Einer der indischen Prinzen, welche vor Jahr und Tag sich in unserer Hauptstadt aufgehalten haben, besuchte das Müsstintuit von Ellens Vater. Der junge Aiate wurde von letzterem freundlich aufgenommen, und bei seinem Abgange schenkte er der Tochter des Hauses ein allerdings ebenso seltsames, wie kostbares, aber auch gefährliches Toilettenstück, einen sogenannten Dolchmesser.“

Er gewachte das Verdrängen nicht, das sich immer offen-

werde. Wenn aber nicht zugleich im letzten Jahre vor den Neuwahlen volkshimmlische Maßnahmen die Stimmung verbessern, so wird der nächste Reichstag eine Opposition zeigen, wie man sie seit Gründung des Reichs nicht gesehen hat, und mit der weiteren Entwickelung der inneren Politik könnten dergleichen an Gefahren zunehmen sein, die als rechte Freunde die Schranken betreten.“

Das Abgeordnetenhaus legte heute die zweite Lesung des Kulturstatuts vor. Abg. Schmieding kommt auf die Dormunder Wahl zurück, um nachzuweisen, daß dabei das Centrum die Sozialdemokraten unterführt habe. Abg. Schröder (Voll) führt aus, daß das volkshimmlische stets gegen die Deutschen Colozenz geübt habe; Preußen ist daher den Polen Regiprosität schuldig, erfüllt sie aber nicht. Der Optimismus, die Polen geremontieren zu können, werde sich bitter rächen. Abg. v. Cynern charakterisiert die Haltung des Centrum in der Angelegenheit, wo der katholische Präbiter den Lehren seiner Freunde freien Lauf lasse. Nachdruck der Erbauer des Berliner protestantischen Domes, sei Katholik, was beweise, daß in Preußen nicht nach der Konfession, sondern nur nach der Qualifikation gefragt werde. Abg. Brandenburg (Chr.) legt dar, daß die öffentlichen Fronteignungsprojektionen zu den Verjährungsmäßig gewährleisteten Religionsübungen gehören. Abg. Ricker erachtet für ungeeignet, daß in Halleberg bei der Hundertjahrfeier ein Festball des Bundes der Kantonsvereine an die Spalltürnen vertheilt wurde. Der Redner erklärt sich gegen amtliche Monopolisirung von Schulbüchern. Der Fall 11 in dieser führt aus, daß ein Antrag sein würde, von dem Centralstelle aus ein einheitliches Lehrbuch zu schaffen; dem freien Wettbewerb könne aber hier auch nicht schrankenlos stattgegeben werden, einmal wegen der Spekulation mit schönen Lehrbüchern, und dann, weil beim Wechsel des Wohnorts den Eltern die Anschaffung neuer Schulbücher schwer falle. Deshalb dürfe sich die Unterrichtsverwaltung der schwierigen Aufgabe nicht entziehen, Bücher für einzelne Bezirke vorzuschreiben. Dem Geschlüssen in Halleberg sei von der Regierung mitgeteilt worden, daß es ungeeignet ist, Vorlesebücher in die Schule zu tragen. Abg. Dohm erwidert darauf, daß bei der Wiederherstellung des Kaiser Domes der protestantische Baumeister beauftragt worden seien; die Protestanten würden wohl ähnliche Gefühle über einen katholischen Baumeister haben wie umgekehrt die Katholiken. Abg. Friedberg weist darauf hin, daß der Staat nur Beamte anstellen dürfe, deren Eignung die Ausübung der Colozenz gewährleistet, und diese sei ein staatsrechtlicher Begriff, dem die Ansprüche des Kapitulums widerprüflich. — Nächste Sitzung Sonnabend 11 Uhr.

— (Zur Aufklärung des Lehrereibellungsaffaires) Ist eine Vernehmung des preussischen Schulamtsverwalters erschienen. In dieser werden die Regierungen aufgefordert, alle Schulaufsichtungsbehörden bis zum 15. Mai an den Minister telegraphisch zu lassen. Die Regierungen werden angewiesen, in ihren Bezirken „Therapiesitzungen“ zusammenzustellen und danach namentlich das Grundgesetz möglichst einheitlich zu ordnen. Die Vernehmung nimmt Bezug auf die Beschlässe der Gehaltskommission in Magdeburg im Jahre 1891, in der die Gehälter nach folgenden Gesichtspunkten abgefaßt wurden: für Landgemeinden für Drei bis zu 2000 Einwohnern, für Städte bis zu 10000, für Drei mit mehr als 10000 Einwohnern. Besondere Beachtung soll auf die Festsetzung darüber gelegt werden, ob das Grundgehalt von 900 auf 1000 Mark zu erhöhen und wie der Mehrbetrag zu veranlagen ist. Der Minister macht nochmals darauf aufmerksam, daß das Grundgehalt von 900 Mark nur eine Ausnahme und keine Norm sein solle. Im Anschluß hieran sollen dann Provinzial-

lumbiger in den Mienen des Untersuchungsrichters bemerkbar machte.

„Nun“, fuhr er, vor sich auf den Boden blickend, fort, „dieser Dolchmesser ist nichts weniger als ein Spielzeug für ein junges Mädchen, denn die Klinge des als Fingerring dienenden Dolches ist verjagt. Auf meine Bitten hatte Ellen schon vor Jahr und Tag die gefährliche Waffe bei Seite gelegt, um so unangenehmer übertraf mich, als ich sie gestern unbeschadet auf dem Tische liegen sah. Ihr voriger Widerstand hatte mich gereizt, nun gab ein Wort das andere. Kurzum, wir schieden verstimmt von einander.“

„Nun, solche kleine Differenzen kommen zuweilen vor“, meinte der Untersuchungsrichter in langsam zerfremtem Tone, offenbar nur, um etwas zu sagen und dadurch Zeit zu gewinnen, die Gedanken, die in seiner Brust sich zu bilden begannen, erst zu erfassen und in sich aufzunehmen. „Die Fräulein Wilton ebenfalls nach Ihrem Aufbruch die Wohnung verlassen hat, wissen Sie natürlich nicht anzugeben?“ fragte er dann nach kurzen Stillschweigen und erchrat selbst über die Befragung, welche sich in den Gesichtszügen des Staatsanwaltes fundgab.

„Sie fragen sonderbar“, murmelte Leo Stein, „und noch mehr. Sie scheinen mir eine ganz unheimliche Wissenschaft von den geistigen Vorgängen zu haben“, er fuhr sich leicht mit der Hand über die Stirn. „Ich habe Ihnen schon zu viel gesagt, um noch etwas verschwiegen zu können“, meinte er dann nach sekundentlangem Schweigen. „Aber Ihre Frage bringt mir eine plötzliche Ueberlegung, die mir gestern Abend zu Theil wurde, in die Erinnerung zurück.“

„Und die war?“ fragte Daumiller begierig, während seine Blicke unverwandt an den Wänden des jungen Mannes hingen.

„Ich glaube Ellen in meinem Unmutte Erregt gethan zu haben, weil ich auch zu weit gegangen zu sein. Kurzum, als ich einlam die Straßen durchschritt, fielt, wie ich gehob, meine Braut mit mir zu führen, da machte ich mich Vorwärts. Ellen's aufgereiztes Wesen war ja bald erklärt. Die Sorge um die kranke Schwester bedrückte bis, dazu mochten noch

Konferenzen nach dem 15. Mai berufen werden, in denen die Vorläufe der Regierung erörtert werden sollen. Weiter wird mitgeteilt, daß von der Regierung an alle Magistrate und Landräthe die Verfügung ergangen ist, ihre Vorläufe bis zum 5. Mai an die Regierung gelangen zu lassen. Die endgültige Regelung wird hiernach vor dem 1. Oktober wohl nicht in vielen Gemeinden zu erwarten sein.

Die Frage der Reuebeziehung des Staatssecretariats für das Reichspostamt befaßte das Staatsministerium in seiner letzten Plenarsitzung. Man wird in der Annahme nicht fehlgehen, daß in dieser Sitzung die Frage dem Kaiser als Nachfolger des Herrn von Stephan vorzulegenden Persönlichkeiten festgestellt worden ist. Sie dürfte zunächst diejenigen Namen umfassen, von denen bisher schon bekannt geworden ist, daß sie bei der Verfügung über das erledigte hohe Reichsamt in Betracht kommen. Es sind dies von Mitgliedern des Reichspostamts die Herren Unterstaatssecretär Dr. Jilcher, der Director der I. Abteilung Geh. Ober-Postrats Frickh und des Geh. Ober-Postrats Sadow, ferner des Präsidenten des Reichs-Verkehrsamtes Dr. Wädler und des Generalmajors v. Bobdilliers. Außerdem befindet sich unter den Kandidaten des Staatsministeriums auch Vernehmung nach der Geh. Ober-Postrats Kräfte, früher Landeshauptmann in Neu-Osnabrück, der zur Zeit als vortragender Rath in der ersten Abteilung des Reichspostamts das Postwesen bearbeitet.

Als nächstes vorliegenden Gegenstand der Justizminister befaßte, daß der bei den Justizbehörden zur Befriedigung eines dauernden Bedürfnisses angenommen, länger als 15 Jahre ununterbrochen im Justizdienste befristeten Konzeptschreiber für den Dienstverhältnis von der Anstellungsschlechte nur nach eingehender Genehmigung des Justizministers geteilt werden soll. Weiter hat der Justizminister die Gerichtsbezirke neu anzuordnen lassen, freiwillige Beurlaubungen von Episcopaten nicht zu überlassen, sobald die Vermuthung naheliegt, daß der Antragsteller nicht nur gelegentlich, sondern gewöhnlich auf solche Art Episcopaten verfallen will, ohne Erlaubnis hierzu zu haben.

Mittheilungen der zur Erforschung der Pest nach Bombay entsandten Deutschen Kommission vom 9. April zufolge läßt die Epidemie neuerdings dort eine deutliche Abnahme erkennen, welche theilweise dem Umstände, daß mit der zunehmenden Hitze zahlreiche Personen ihre eigenen und unrentablen Wohnungen verlassen, um in freier zu nächtigen, zum größten Theil aber den mehr mit Throatitis und Unruhe durchgeführten Bekämpfungsmitteln zu verfallen ist. Die letzteren umfassen eine hygienische Unterbrechung der Speisen und vornehmlich des Fleisches, Ueberführung der Erkrankten in die Hospitäler, Räucherung und Desinfektion der verlassenen Wohnungen und Unterbrechung der Anstellungsberechtigten in absonderten Lagern (sogenannte Segregation Camps). Die Bevölkerung hat diesen, allerdings mit thümlicher Verächtlichkeit der Religionen und Massenverurtheilung durchgeführten Maßnahmen bisher keinen ernstlichen Widerstand entgegengelegt.

(Zu dem Antrage Heydenbrand und Genossen) betreffend Gehaltsveränderungen der Richter etc., haben die Abgeordneten Baacke und Genossen im Abgeordnetenhaus einen Interpellation erbracht, vom 1. April 1898 an den Gehaltsmäßigkeit zu gewähren, und zwar den einwilligenden Gehalts bis zu einem Höchstbetrag von 4800 Mk., den sonstigen bis zu einem angemessenen Höchstbetrag.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 30. April. Im Abgeordnetenhaus brachten die Fortschrittspartei, die deutsche Volkspartei, die Schoeneringer — jede für sich — Anträge ein, wonach die Minister Baderi, Gleitsch, Wilinski, Glanz und Ledebur, welche die Sprachenverbodungen für Böhmien und Mähren unterzeichneten, wegen Verletzung der Verfassung in Anklagezustand zu versetzen sind.

Orient.

Konstantinopel, 30. April. Ein Telegramm Edhem Paschas von vorgehen berichtet über eine Tollkühnheit Grumbow Paschas, der unter großer Verlegenheit persönlich die Dynamit-Explorationen bei den Brücken über den Bosphorus, über die türkischen Truppen über dieselben gingen, verbot. Grumbow Pascha ist ursprünglich preussischer Artillerie-Oberst. (Die Red.)

Zur Lage im Orient.

Die Minister des Auswärtigen, Graf Murawiew und Graf Solowjow, welche z. B. in Petersburg Konferenzen pflegen, haben an die russischen, gegen überständlichen Vertreter in Bukarest, Belgrad, Sofia und Cetina, Notizen des Inhalts gerichtet, daß bei Beginn dem Kaiser von Rußland und dem Kaiser von Oesterreich fahrbare Beobachtungswachen beiden Souveränen Gelegenheit bot, mit Vermeidung die correcte Haltung festzuhalten, welche die Regierung Serbiens, Bulgariens, Rumaniens und Montenegros in der gegenwärtigen Woge in der europäischen Türkei bewahren. Diese Haltung entwirft um so mehr den Wünschen beider Souveräne, als letztere sehr entschlossen seien, den allgemeinen Frieden, das Prinzip der Edmündung und den Status quo aufrecht zu erhalten.

mancherlei Verdachtsverdrießlichkeiten gekommen sein. Ich beschloß nochmals umzufragen und ihr zu sagen, daß mich mein Aufpassen gereue. Gedacht, gefasst, ich sagte nur. Als ich nun wieder in die Nähe des Hauses kam, in dem Ellen wohnt — „Nun, da?“ fragte der Unterforschungsrichter in atemloser Spannung.

Wieder stich sich Leo Stein über die Sitte, während ein unmutiger Zeußer seine Lippen entgilt. „Ich möchte etwa noch zweierlei Schritte von Hause entfernt sein“, brach er, „da ich die, was eine schlanke, in einem Bekleidet gebliebene, aus dem Hause wegnimmt, und in einem, auf der Straße harrenden Wagen sitzen. Ich erwidert unwillkürlich, denn ich trug bei der Frage herabgehenden Unmuthes glaubte ich beim Scheine einer Gaslaternen Ellen erkannt zu haben. Unwillkürlich rief ich halblaut ihren Namen, aber da zog der Wagen schon an und rollte von dannen. Daffel eilte ich weiter; eben im Begriff, in das Haus einzutreten, traf ich mich dem Dienstmädchen Ellen's entgegen. Es schien mir, als ob diese erstickt. Ich sah sie, mich nochmals Ellen zu werden, aber sie wollte durchaus nicht, sie erhob taubend Schreie, und um es fertig zu machen, ich brachte endlich aus ihr heraus, daß Ellen, die vor Kopfschmerzen nicht zu meiner Mutter begleiten zu können erklärt hatte, eben in dem Wagen fortgegangen war. Sie können sich denken, daß mich das gefasert hat. Ich habe eine unruhige Nacht verbracht und kann nun den Augenblick nicht erwarten, bis Ellen mir Aufklärung über ihr seltsames Gebahren geben hat.“

Während der letzten Worte hatte dieser Gegenstand aus den offenen Jagen seines Gesichtes gesprochen (Fortsetzung folgt.)

Wenn in Belgard und in Sofia sich vielleicht Gelingen ereignet haben sollten, den jetzigen Zeitpunkt zu benutzen, um sich vollständig von der Türkei zu emancipiren, so wird die eben erwähnte Note jedenfalls ihre abschließende Wirkung nicht verfehlen. Inzwischen ist in Athen ein neues Kabinett gebildet worden. Dasselbe ist wie folgt zusammengesetzt: Raffi, Vorfürst und Marine; Theotokis, Inneres; Skafalidis, Aeußeres; Catakis, Unterricht; Triantophalos, Justiz; Simopoulos, Finanzen; und Charis Thanasos, Krieg.

Eine leichte Situation findet sich beim Ministerium nicht vor, und man wird nun abzuwarten haben, ob es sich dem Schicksale der nächsten Zeit genähert zeigt.

Die Türken bringen von Tag zu Tage weiter in die Festellen vor, ohne auf nachtholenden Widerstand zu stoßen. Es liegen darüber folgende Mittheilungen vor:

Karlsruhe, 30. April. Obem Pascha ist mit seinem Stabe sich angenommen und von der mohandandischen Bevölkerung mit tiefer Ehrerbietung empfangen worden. Der Generalstabchef Eufallak Bey wurde wegen seiner ausgezeichneten Dienste im Feld zum Pascha ernannt. Obem Pascha hat in bemeldeten Hause Quartier genommen, in dem der Kronprinz von Oestreichland Wohnung hatte.

London, 30. April. Die Korrespondenz des „Reuterischen Bureaus“ aus Karisja vom 28. d. M. meldet, landen die Türken bei ihrer Ankunft in Karisja alle 14 cm-Geschütze in der Stellung unversetzt, ebensol eine ungeheure Menge von Schießpulver aller Art vor. Die Brigaden einer so starken Stellung seitens der Griechen wird als unbegründet betrachtet. Die Türken setzten einen Civil-Commissar in Karisja ein. Das Wäandern ist unter den strengsten Strafen verboten. Die griechischen Bewohner der Stadt werden in jeder Weise ermuntert, dahin zurückzuziehen. Volo soll von den Griechen geräumt worden sein.

Mien, 30. April. Die türkischen Vortruppen rufen von allen Seiten auf der thessalischen Ebene bei Pafarola vor. Die Vortruppen beider Heere liegen sich an mehreren Punkten gegenüber. Der Kampf auf der Ebene von Pafarola steht unmittelbar bevor. Die türkischen Militärbefehlshaber bewachen die Bewohner der Städte vor Ausschreitungen der Soldaten. Auf eine Anregung Eufallaks Bey ist ein Theil der Bewohner nach Karisja zurückgezogen. Die Türken machten sechs Gefolge, die sie in Karisja angekommen hatten, unbrauchbar.

Die „Magdeburger“ enthält noch nachstehendes Telegramm:

Athen, 30. April. Eine 20000 Köpfige, zumeist Weiber und Kinder, sind in Volo und Pafarola ganz mittellos. Die Regierung ist unfähig, sie zu nähern, zu füttern und ihnen Wohnung zu verschaffen. — Trevela wurde vorgestern wieder von der griechischen Flotte angegriffen, es fällt sich vor. Die türkischen Truppen in Sabinus zwangen die Griechen zum Rückzug auf Ario. Die Türken stehen in Opirus an der griechischen Küste. — In Pafarola (Stadt von Athen) liegen sechs fremde Kriegsschiffe. — Heute brach eine Menge in einer heftigen Kiste während des Gottesdienstes, als das Gebet für den König gesprochen wurde, in beleidigende Ausfälle gegen das Königthum aus.

Lokales.

Der Redacteur von „Der Original-Acte“ wird mit dem Correspondenten gehalten. Halle, 1. Mai.

Sächsischer Kommissionen.

Sitzung am Dienstag, den 4. Mai 98, 3/4, Nachmittags 5 Uhr im Kommissionszimmer.

Landesordnung:

1. Antrag von Barzelen im städtischen Wohnungsgesetz.
2. Genehmigung zur unentgeltlichen Vergabe eines von der Weichig erforderlichen Terrains zwecks Erbauung einer neuen Kirche über die neue Gasse zwischen der Weichigstraße und den sogenannten „Wandergärten“ innerhalb der Kirchhöfe.
3. Genehmigung zur Anmietung einer Veranda an das normalemäßig gelegene Parterre-Zimmer des Kinderzimmers.
4. Unvollständige Vermählung der sub. Kapitel X. E. 5. pos. 12 bis einschließlich 17 des Hausstatutens vom 1897/98 für die städtischen Volksschulen zur Verfügung gestellten Ausgaben.
5. Desgl. der sub. Kapitel X. B. IV. 2. bis einschließlich 4 des Hausstatutens vom 1897/98 für die städtische Oberrealschule zur Verfügung gestellten Ausgaben.
6. Desgl. der sub. Kapitel X. D. III. pos. 7 bis einschließlich 12 des Hausstatutens vom 1897/98 für die städtischen Mittelschulen zur Verfügung gestellten Ausgaben.
7. Abänderung der früher festgestellten Richtlinien für die Straßen A und B des Wohnungsgesetzes zwischen Lindenstraße, Südstraße, Pflanzstraße und Baumgartenstraße.

Agrarkommissionen.

Sitzung am Montag, 3. Mai Nachm. 3/4 Uhr im Kommissionszimmer. Tagesordnung:

Verpachtung von Acker- und Waldstücken.

Finanzkommission.

In der gestrigen Sitzung wurde ein Antrag auf Verkauf eines Erbbaurechts auf dem Wörstschloß bei dem Preise der alten Erbbaurechtsordnung abgelehnt, dagegen dem Volkswohlwahren ein Antrag für die herabsetzung der in höherer Höhe bemittelte. Die in dem Beschlusse über die Gewerbesteuer-Bemessung zu landwirthschaftlichen Verträgen zur Verfügung beider Minderheiten gestellten Mittel wurden nach Vorprüfung durch die Finanzkommission endgültig bewilligt und sodann ein Antrag des Magistrats auf Einleitung einer Zwangsenteignung abgelehnt. Es handelt sich um die Gewerbesteuer von 3 qm zur Systemfrage entfallendes Land, worauf 65 Mk. pro qm erhoben werden, während der Magistrat 50 Mk. zahlen will. Die Kommission hält zwar 50 Mk. für eine vollständig ausreichende Entschädigung, sie glaubt aber mit Rücksicht auf die sehr geringe Summe von der Zwangsenteignung absehen zu sollen. Die bei der Verpachtung der Kapelle auf dem Wörstschloß für die Vermählung des Prinzen entfallende Mehrerträge von 500 Mk. wurde nachbemittelt und desfalls 71 Jahre alten Landarbeiterlehren, welche 22 Jahre hindurch an städtischen Schulen thätig war, eine laufende Unterweisung von 300 Mk. jährlich bewilligt. Eine Lehren, welche schon seit längerer Zeit krank erkrankt ist, wurde ebenfalls bewilligt. Die Kommission ist der Meinung, daß die Unterweisung eine einmalige außerordentliche Unterweisung von 150 Mk. wegen Ueberlieferung müssen bei der katolischen Schule eine Mädchenklasse und bei den Mädchen-Mittelschulen zwei Klassen neu errichtet werden, weshalb die Anstellung von drei Lehrkräften erforderlich ist. Die hierzu erforderlichen Mittel von 900 Mk. wurde bewilligt. Endlich gelangte die Kommission eine einmalige außerordentliche Unterweisung von 150 Mk. wegen Ueberlieferung müssen bei der katolischen Schule eine Mädchenklasse und bei den Mädchen-Mittelschulen zwei Klassen neu errichtet werden, weshalb die Anstellung von drei Lehrkräften erforderlich ist. Die hierzu erforderlichen Mittel von 900 Mk. wurde bewilligt. Endlich gelangte die Kommission eine einmalige außerordentliche Unterweisung von 150 Mk. wegen Ueberlieferung müssen bei der katolischen Schule eine Mädchenklasse und bei den Mädchen-Mittelschulen zwei Klassen neu errichtet werden, weshalb die Anstellung von drei Lehrkräften erforderlich ist. Die hierzu erforderlichen Mittel von 900 Mk. wurde bewilligt. Endlich gelangte die Kommission eine einmalige außerordentliche Unterweisung von 150 Mk. wegen Ueberlieferung müssen bei der katolischen Schule eine Mädchenklasse und bei den Mädchen-Mittelschulen zwei Klassen neu errichtet werden, weshalb die Anstellung von drei Lehrkräften erforderlich ist. Die hierzu erforderlichen Mittel von 900 Mk. wurde bewilligt. Endlich gelangte die Kommission eine einmalige außerordentliche Unterweisung von 150 Mk. wegen Ueberlieferung müssen bei der katolischen Schule eine Mädchenklasse und bei den Mädchen-Mittelschulen zwei Klassen neu errichtet werden, weshalb die Anstellung von drei Lehrkräften erforderlich ist. Die hierzu erforderlichen Mittel von 900 Mk. wurde bewilligt. Endlich gelangte die Kommission eine einmalige außerordentliche Unterweisung von 150 Mk. wegen Ueberlieferung müssen bei der katolischen Schule eine Mädchenklasse und bei den Mädchen-Mittelschulen zwei Klassen neu errichtet werden, weshalb die Anstellung von drei Lehrkräften erforderlich ist. Die hierzu erforderlichen Mittel von 900 Mk. wurde bewilligt. Endlich gelangte die Kommission eine einmalige außerordentliche Unterweisung von 150 Mk. wegen Ueberlieferung müssen bei der katolischen Schule eine Mädchenklasse und bei den Mädchen-Mittelschulen zwei Klassen neu errichtet werden, weshalb die Anstellung von drei Lehrkräften erforderlich ist. Die hierzu erforderlichen Mittel von 900 Mk. wurde bewilligt. Endlich gelangte die Kommission eine einmalige außerordentliche Unterweisung von 150 Mk. wegen Ueberlieferung müssen bei der katolischen Schule eine Mädchenklasse und bei den Mädchen-Mittelschulen zwei Klassen neu errichtet werden, weshalb die Anstellung von drei Lehrkräften erforderlich ist. Die hierzu erforderlichen Mittel von 900 Mk. wurde bewilligt. Endlich gelangte die Kommission eine einmalige außerordentliche Unterweisung von 150 Mk. wegen Ueberlieferung müssen bei der katolischen Schule eine Mädchenklasse und bei den Mädchen-Mittelschulen zwei Klassen neu errichtet werden, weshalb die Anstellung von drei Lehrkräften erforderlich ist. Die hierzu erforderlichen Mittel von 900 Mk. wurde bewilligt. Endlich gelangte die Kommission eine einmalige außerordentliche Unterweisung von 150 Mk. wegen Ueberlieferung müssen bei der katolischen Schule eine Mädchenklasse und bei den Mädchen-Mittelschulen zwei Klassen neu errichtet werden, weshalb die Anstellung von drei Lehrkräften erforderlich ist. Die hierzu erforderlichen Mittel von 900 Mk. wurde bewilligt. Endlich gelangte die Kommission eine einmalige außerordentliche Unterweisung von 150 Mk. wegen Ueberlieferung müssen bei der katolischen Schule eine Mädchenklasse und bei den Mädchen-Mittelschulen zwei Klassen neu errichtet werden, weshalb die Anstellung von drei Lehrkräften erforderlich ist. Die hierzu erforderlichen Mittel von 900 Mk. wurde bewilligt. Endlich gelangte die Kommission eine einmalige außerordentliche Unterweisung von 150 Mk. wegen Ueberlieferung müssen bei der katolischen Schule eine Mädchenklasse und bei den Mädchen-Mittelschulen zwei Klassen neu errichtet werden, weshalb die Anstellung von drei Lehrkräften erforderlich ist. Die hierzu erforderlichen Mittel von 900 Mk. wurde bewilligt. Endlich gelangte die Kommission eine einmalige außerordentliche Unterweisung von 150 Mk. wegen Ueberlieferung müssen bei der katolischen Schule eine Mädchenklasse und bei den Mädchen-Mittelschulen zwei Klassen neu errichtet werden, weshalb die Anstellung von drei Lehrkräften erforderlich ist. Die hierzu erforderlichen Mittel von 900 Mk. wurde bewilligt. Endlich gelangte die Kommission eine einmalige außerordentliche Unterweisung von 150 Mk. wegen Ueberlieferung müssen bei der katolischen Schule eine Mädchenklasse und bei den Mädchen-Mittelschulen zwei Klassen neu errichtet werden, weshalb die Anstellung von drei Lehrkräften erforderlich ist. Die hierzu erforderlichen Mittel von 900 Mk. wurde bewilligt. Endlich gelangte die Kommission eine einmalige außerordentliche Unterweisung von 150 Mk. wegen Ueberlieferung müssen bei der katolischen Schule eine Mädchenklasse und bei den Mädchen-Mittelschulen zwei Klassen neu errichtet werden, weshalb die Anstellung von drei Lehrkräften erforderlich ist. Die hierzu erforderlichen Mittel von 900 Mk. wurde bewilligt. Endlich gelangte die Kommission eine einmalige außerordentliche Unterweisung von 150 Mk. wegen Ueberlieferung müssen bei der katolischen Schule eine Mädchenklasse und bei den Mädchen-Mittelschulen zwei Klassen neu errichtet werden, weshalb die Anstellung von drei Lehrkräften erforderlich ist. Die hierzu erforderlichen Mittel von 900 Mk. wurde bewilligt. Endlich gelangte die Kommission eine einmalige außerordentliche Unterweisung von 150 Mk. wegen Ueberlieferung müssen bei der katolischen Schule eine Mädchenklasse und bei den Mädchen-Mittelschulen zwei Klassen neu errichtet werden, weshalb die Anstellung von drei Lehrkräften erforderlich ist. Die hierzu erforderlichen Mittel von 900 Mk. wurde bewilligt. Endlich gelangte die Kommission eine einmalige außerordentliche Unterweisung von 150 Mk. wegen Ueberlieferung müssen bei der katolischen Schule eine Mädchenklasse und bei den Mädchen-Mittelschulen zwei Klassen neu errichtet werden, weshalb die Anstellung von drei Lehrkräften erforderlich ist. Die hierzu erforderlichen Mittel von 900 Mk. wurde bewilligt. Endlich gelangte die Kommission eine einmalige außerordentliche Unterweisung von 150 Mk. wegen Ueberlieferung müssen bei der katolischen Schule eine Mädchenklasse und bei den Mädchen-Mittelschulen zwei Klassen neu errichtet werden, weshalb die Anstellung von drei Lehrkräften erforderlich ist. Die hierzu erforderlichen Mittel von 900 Mk. wurde bewilligt. Endlich gelangte die Kommission eine einmalige außerordentliche Unterweisung von 150 Mk. wegen Ueberlieferung müssen bei der katolischen Schule eine Mädchenklasse und bei den Mädchen-Mittelschulen zwei Klassen neu errichtet werden, weshalb die Anstellung von drei Lehrkräften erforderlich ist. Die hierzu erforderlichen Mittel von 900 Mk. wurde bewilligt. Endlich gelangte die Kommission eine einmalige außerordentliche Unterweisung von 150 Mk. wegen Ueberlieferung müssen bei der katolischen Schule eine Mädchenklasse und bei den Mädchen-Mittelschulen zwei Klassen neu errichtet werden, weshalb die Anstellung von drei Lehrkräften erforderlich ist. Die hierzu erforderlichen Mittel von 900 Mk. wurde bewilligt. Endlich gelangte die Kommission eine einmalige außerordentliche Unterweisung von 150 Mk. wegen Ueberlieferung müssen bei der katolischen Schule eine Mädchenklasse und bei den Mädchen-Mittelschulen zwei Klassen neu errichtet werden, weshalb die Anstellung von drei Lehrkräften erforderlich ist. Die hierzu erforderlichen Mittel von 900 Mk. wurde bewilligt. Endlich gelangte die Kommission eine einmalige außerordentliche Unterweisung von 150 Mk. wegen Ueberlieferung müssen bei der katolischen Schule eine Mädchenklasse und bei den Mädchen-Mittelschulen zwei Klassen neu errichtet werden, weshalb die Anstellung von drei Lehrkräften erforderlich ist. Die hierzu erforderlichen Mittel von 900 Mk. wurde bewilligt. Endlich gelangte die Kommission eine einmalige außerordentliche Unterweisung von 150 Mk. wegen Ueberlieferung müssen bei der katolischen Schule eine Mädchenklasse und bei den Mädchen-Mittelschulen zwei Klassen neu errichtet werden, weshalb die Anstellung von drei Lehrkräften erforderlich ist. Die hierzu erforderlichen Mittel von 900 Mk. wurde bewilligt. Endlich gelangte die Kommission eine einmalige außerordentliche Unterweisung von 150 Mk. wegen Ueberlieferung müssen bei der katolischen Schule eine Mädchenklasse und bei den Mädchen-Mittelschulen zwei Klassen neu errichtet werden, weshalb die Anstellung von drei Lehrkräften erforderlich ist. Die hierzu erforderlichen Mittel von 900 Mk. wurde bewilligt. Endlich gelangte die Kommission eine einmalige außerordentliche Unterweisung von 150 Mk. wegen Ueberlieferung müssen bei der katolischen Schule eine Mädchenklasse und bei den Mädchen-Mittelschulen zwei Klassen neu errichtet werden, weshalb die Anstellung von drei Lehrkräften erforderlich ist. Die hierzu erforderlichen Mittel von 900 Mk. wurde bewilligt. Endlich gelangte die Kommission eine einmalige außerordentliche Unterweisung von 150 Mk. wegen Ueberlieferung müssen bei der katolischen Schule eine Mädchenklasse und bei den Mädchen-Mittelschulen zwei Klassen neu errichtet werden, weshalb die Anstellung von drei Lehrkräften erforderlich ist. Die hierzu erforderlichen Mittel von 900 Mk. wurde bewilligt. Endlich gelangte die Kommission eine einmalige außerordentliche Unterweisung von 150 Mk. wegen Ueberlieferung müssen bei der katolischen Schule eine Mädchenklasse und bei den Mädchen-Mittelschulen zwei Klassen neu errichtet werden, weshalb die Anstellung von drei Lehrkräften erforderlich ist. Die hierzu erforderlichen Mittel von 900 Mk. wurde bewilligt. Endlich gelangte die Kommission eine einmalige außerordentliche Unterweisung von 150 Mk. wegen Ueberlieferung müssen bei der katolischen Schule eine Mädchenklasse und bei den Mädchen-Mittelschulen zwei Klassen neu errichtet werden, weshalb die Anstellung von drei Lehrkräften erforderlich ist. Die hierzu erforderlichen Mittel von 900 Mk. wurde bewilligt. Endlich gelangte die Kommission eine einmalige außerordentliche Unterweisung von 150 Mk. wegen Ueberlieferung müssen bei der katolischen Schule eine Mädchenklasse und bei den Mädchen-Mittelschulen zwei Klassen neu errichtet werden, weshalb die Anstellung von drei Lehrkräften erforderlich ist. Die hierzu erforderlichen Mittel von 900 Mk. wurde bewilligt. Endlich gelangte die Kommission eine einmalige außerordentliche Unterweisung von 150 Mk. wegen Ueberlieferung müssen bei der katolischen Schule eine Mädchenklasse und bei den Mädchen-Mittelschulen zwei Klassen neu errichtet werden, weshalb die Anstellung von drei Lehrkräften erforderlich ist. Die hierzu erforderlichen Mittel von 900 Mk. wurde bewilligt. Endlich gelangte die Kommission eine einmalige außerordentliche Unterweisung von 150 Mk. wegen Ueberlieferung müssen bei der katolischen Schule eine Mädchenklasse und bei den Mädchen-Mittelschulen zwei Klassen neu errichtet werden, weshalb die Anstellung von drei Lehrkräften erforderlich ist. Die hierzu erforderlichen Mittel von 900 Mk. wurde bewilligt. Endlich gelangte die Kommission eine einmalige außerordentliche Unterweisung von 150 Mk. wegen Ueberlieferung müssen bei der katolischen Schule eine Mädchenklasse und bei den Mädchen-Mittelschulen zwei Klassen neu errichtet werden, weshalb die Anstellung von drei Lehrkräften erforderlich ist. Die hierzu erforderlichen Mittel von 900 Mk. wurde bewilligt. Endlich gelangte die Kommission eine einmalige außerordentliche Unterweisung von 150 Mk. wegen Ueberlieferung müssen bei der katolischen Schule eine Mädchenklasse und bei den Mädchen-Mittelschulen zwei Klassen neu errichtet werden, weshalb die Anstellung von drei Lehrkräften erforderlich ist. Die hierzu erforderlichen Mittel von 900 Mk. wurde bewilligt. Endlich gelangte die Kommission eine einmalige außerordentliche Unterweisung von 150 Mk. wegen Ueberlieferung müssen bei der katolischen Schule eine Mädchenklasse und bei den Mädchen-Mittelschulen zwei Klassen neu errichtet werden, weshalb die Anstellung von drei Lehrkräften erforderlich ist. Die hierzu erforderlichen Mittel von 900 Mk. wurde bewilligt. Endlich gelangte die Kommission eine einmalige außerordentliche Unterweisung von 150 Mk. wegen Ueberlieferung müssen bei der katolischen Schule eine Mädchenklasse und bei den Mädchen-Mittelschulen zwei Klassen neu errichtet werden, weshalb die Anstellung von drei Lehrkräften erforderlich ist. Die hierzu erforderlichen Mittel von 900 Mk. wurde bewilligt. Endlich gelangte die Kommission eine einmalige außerordentliche Unterweisung von 150 Mk. wegen Ueberlieferung müssen bei der katolischen Schule eine Mädchenklasse und bei den Mädchen-Mittelschulen zwei Klassen neu errichtet werden, weshalb die Anstellung von drei Lehrkräften erforderlich ist. Die hierzu erforderlichen Mittel von 900 Mk. wurde bewilligt. Endlich gelangte die Kommission eine einmalige außerordentliche Unterweisung von 150 Mk. wegen Ueberlieferung müssen bei der katolischen Schule eine Mädchenklasse und bei den Mädchen-Mittelschulen zwei Klassen neu errichtet werden, weshalb die Anstellung von drei Lehrkräften erforderlich ist. Die hierzu erforderlichen Mittel von 900 Mk. wurde bewilligt. Endlich gelangte die Kommission eine einmalige außerordentliche Unterweisung von 150 Mk. wegen Ueberlieferung müssen bei der katolischen Schule eine Mädchenklasse und bei den Mädchen-Mittelschulen zwei Klassen neu errichtet werden, weshalb die Anstellung von drei Lehrkräften erforderlich ist. Die hierzu erforderlichen Mittel von 900 Mk. wurde bewilligt. Endlich gelangte die Kommission eine einmalige außerordentliche Unterweisung von 150 Mk. wegen Ueberlieferung müssen bei der katolischen Schule eine Mädchenklasse und bei den Mädchen-Mittelschulen zwei Klassen neu errichtet werden, weshalb die Anstellung von drei Lehrkräften erforderlich ist. Die hierzu erforderlichen Mittel von 900 Mk. wurde bewilligt. Endlich gelangte die Kommission eine einmalige außerordentliche Unterweisung von 150 Mk. wegen Ueberlieferung müssen bei der katolischen Schule eine Mädchenklasse und bei den Mädchen-Mittelschulen zwei Klassen neu errichtet werden, weshalb die Anstellung von drei Lehrkräften erforderlich ist. Die hierzu erforderlichen Mittel von 900 Mk. wurde bewilligt. Endlich gelangte die Kommission eine einmalige außerordentliche Unterweisung von 150 Mk. wegen Ueberlieferung müssen bei der katolischen Schule eine Mädchenklasse und bei den Mädchen-Mittelschulen zwei Klassen neu errichtet werden, weshalb die Anstellung von drei Lehrkräften erforderlich ist. Die hierzu erforderlichen Mittel von 900 Mk. wurde bewilligt. Endlich gelangte die Kommission eine einmalige außerordentliche Unterweisung von 150 Mk. wegen Ueberlieferung müssen bei der katolischen Schule eine Mädchenklasse und bei den Mädchen-Mittelschulen zwei Klassen neu errichtet werden, weshalb die Anstellung von drei Lehrkräften erforderlich ist. Die hierzu erforderlichen Mittel von 900 Mk. wurde bewilligt. Endlich gelangte die Kommission eine einmalige außerordentliche Unterweisung von 150 Mk. wegen Ueberlieferung müssen bei der katolischen Schule eine Mädchenklasse und bei den Mädchen-Mittelschulen zwei Klassen neu errichtet werden, weshalb die Anstellung von drei Lehrkräften erforderlich ist. Die hierzu erforderlichen Mittel von 900 Mk. wurde bewilligt. Endlich gelangte die Kommission eine einmalige außerordentliche Unterweisung von 150 Mk. wegen Ueberlieferung müssen bei der katolischen Schule eine Mädchenklasse und bei den Mädchen-Mittelschulen zwei Klassen neu errichtet werden, weshalb die Anstellung von drei Lehrkräften erforderlich ist. Die hierzu erforderlichen Mittel von 900 Mk. wurde bewilligt. Endlich gelangte die Kommission eine einmalige außerordentliche Unterweisung von 150 Mk. wegen Ueberlieferung müssen bei der katolischen Schule eine Mädchenklasse und bei den Mädchen-Mittelschulen zwei Klassen neu errichtet werden, weshalb die Anstellung von drei Lehrkräften erforderlich ist. Die hierzu erforderlichen Mittel von 900 Mk. wurde bewilligt. Endlich gelangte die Kommission eine einmalige außerordentliche Unterweisung von 150 Mk. wegen Ueberlieferung müssen bei der katolischen Schule eine Mädchenklasse und bei den Mädchen-Mittelschulen zwei Klassen neu errichtet werden, weshalb die Anstellung von drei Lehrkräften erforderlich ist. Die hierzu erforderlichen Mittel von 900 Mk. wurde bewilligt. Endlich gelangte die Kommission eine einmalige außerordentliche Unterweisung von 150 Mk. wegen Ueberlieferung müssen bei der katolischen Schule eine Mädchenklasse und bei den Mädchen-Mittelschulen zwei Klassen neu errichtet werden, weshalb die Anstellung von drei Lehrkräften erforderlich ist. Die hierzu erforderlichen Mittel von 900 Mk. wurde bewilligt. Endlich gelangte die Kommission eine einmalige außerordentliche Unterweisung von 150 Mk. wegen Ueberlieferung müssen bei der katolischen Schule eine Mädchenklasse und bei den Mädchen-Mittelschulen zwei Klassen neu errichtet werden, weshalb die Anstellung von drei Lehrkräften erforderlich ist. Die hierzu erforderlichen Mittel von 900 Mk. wurde bewilligt. Endlich gelangte die Kommission eine einmalige außerordentliche Unterweisung von 150 Mk. wegen Ueberlieferung müssen bei der katolischen Schule eine Mädchenklasse und bei den Mädchen-Mittelschulen zwei Klassen neu errichtet werden, weshalb die Anstellung von drei Lehrkräften erforderlich ist. Die hierzu erforderlichen Mittel von 900 Mk. wurde bewilligt. Endlich gelangte die Kommission eine einmalige außerordentliche Unterweisung von 150 Mk. wegen Ueberlieferung müssen bei der katolischen Schule eine Mädchenklasse und bei den Mädchen-Mittelschulen zwei Klassen neu errichtet werden, weshalb die Anstellung von drei Lehrkräften erforderlich ist. Die hierzu erforderlichen Mittel von 900 Mk. wurde bewilligt. Endlich gelangte die Kommission eine einmalige außerordentliche Unterweisung von 150 Mk. wegen Ueberlieferung müssen bei der katolischen Schule eine Mädchenklasse und bei den Mädchen-Mittelschulen zwei Klassen neu errichtet werden, weshalb die Anstellung von drei Lehrkräften erforderlich ist. Die hierzu erforderlichen Mittel von 900 Mk. wurde bewilligt. Endlich gelangte die Kommission eine einmalige außerordentliche Unterweisung von 150 Mk. wegen Ueberlieferung müssen bei der katolischen Schule eine Mädchenklasse und bei den Mädchen-Mittelschulen zwei Klassen neu errichtet werden, weshalb die Anstellung von drei Lehrkräften erforderlich ist. Die hierzu erforderlichen Mittel von 900 Mk. wurde bewilligt. Endlich gelangte die Kommission eine einmalige außerordentliche Unterweisung von 150 Mk. wegen Ueberlieferung müssen bei der katolischen Schule eine Mädchenklasse und bei den Mädchen-Mittelschulen zwei Klassen neu errichtet werden, weshalb die Anstellung von drei Lehrkräften erforderlich ist. Die hierzu erforderlichen Mittel von 900 Mk. wurde bewilligt. Endlich gelangte die Kommission eine einmalige außerordentliche Unterweisung von 150 Mk. wegen Ueberlieferung müssen bei der katolischen Schule eine Mädchenklasse und bei den Mädchen-Mittelschulen zwei Klassen neu errichtet werden, weshalb die Anstellung von drei Lehrkräften erforderlich ist. Die hierzu erforderlichen Mittel von 900 Mk. wurde bewilligt. Endlich gelangte die Kommission eine einmalige außerordentliche Unterweisung von 150 Mk. wegen Ueberlieferung müssen bei der katolischen Schule eine Mädchenklasse und bei den Mädchen-Mittelschulen zwei Klassen neu errichtet werden, weshalb die Anstellung von drei Lehrkräften erforderlich ist. Die hierzu erforderlichen Mittel von 900 Mk. wurde bewilligt. Endlich gelangte die Kommission eine einmalige außerordentliche Unterweisung von 150 Mk. wegen Ueberlieferung müssen bei der katolischen Schule eine Mädchenklasse und bei den Mädchen-Mittelschulen zwei Klassen neu errichtet werden, weshalb die Anstellung von drei Lehrkräften erforderlich ist. Die hierzu erforderlichen Mittel von 900 Mk. wurde bewilligt. Endlich gelangte die Kommission eine einmalige außerordentliche Unterweisung von 150 Mk. wegen Ueberlieferung müssen bei der katolischen Schule eine Mädchenklasse und bei den Mädchen-Mittelschulen zwei Klassen neu errichtet werden, weshalb die Anstellung von drei Lehrkräften erforderlich ist. Die hierzu erforderlichen Mittel von 900 Mk. wurde bewilligt. Endlich gelangte die Kommission eine einmalige außerordentliche Unterweisung von 150 Mk. wegen Ueberlieferung müssen bei der katolischen Schule eine Mädchenklasse und bei den Mädchen-Mittelschulen zwei Klassen neu errichtet werden, weshalb die Anstellung von drei Lehrkräften erforderlich ist. Die hierzu erforderlichen Mittel von 900 Mk. wurde bewilligt. Endlich gelangte die Kommission eine einmalige außerordentliche Unterweisung von 150 Mk. wegen Ueberlieferung müssen bei der katolischen Schule eine Mädchenklasse und bei den Mädchen-Mittelschulen zwei Klassen neu errichtet werden, weshalb die Anstellung von drei Lehrkräften erforderlich ist. Die hierzu erforderlichen Mittel von 900 Mk. wurde bewilligt. Endlich gelangte die Kommission eine einmalige außerordentliche Unterweisung von 150 Mk. wegen Ueberlieferung müssen bei der katolischen Schule eine Mädchenklasse und bei den Mädchen-Mittelschulen zwei Klassen neu errichtet werden, weshalb die Anstellung von drei Lehrkräften erforderlich ist. Die hierzu erforderlichen Mittel von 900 Mk. wurde bewilligt. Endlich gelangte die Kommission eine einmalige außerordentliche Unterweisung von 150 Mk. wegen Ueberlieferung müssen bei der katolischen Schule eine Mädchenklasse und bei den Mädchen-Mittelschulen zwei Klassen neu errichtet werden, weshalb die Anstellung von drei Lehrkräften erforderlich ist. Die hierzu erforderlichen Mittel von 900 Mk. wurde bewilligt. Endlich gelangte die Kommission eine einmalige außerordentliche Unterweisung von 150 Mk. wegen Ueberlieferung müssen bei der katolischen Schule eine Mädchenklasse und bei den Mädchen-Mittelschulen zwei Klassen neu errichtet werden, weshalb die Anstellung von drei Lehrkräften erforderlich ist. Die hierzu erforderlichen Mittel von 900 Mk. wurde bewilligt. Endlich gelangte die Kommission eine einmalige außerordentliche Unterweisung von 150 Mk. wegen Ueberlieferung müssen bei der katolischen Schule eine Mädchenklasse und bei den Mädchen-Mittelschulen zwei Klassen neu errichtet werden, weshalb die Anstellung von drei Lehrkräften erforderlich ist. Die hierzu erforderlichen Mittel von 900 Mk. wurde bewilligt. Endlich gelangte die Kommission eine einmalige außerordentliche Unterweisung von 150 Mk. wegen Ueberlieferung müssen bei der katolischen Schule eine Mädchenklasse und bei den Mädchen-Mittelschulen zwei Klassen neu errichtet werden, weshalb die Anstellung von drei Lehrkräften erforderlich ist. Die hierzu erforderlichen Mittel von 900 Mk. wurde bewilligt. Endlich gelangte die Kommission eine einmalige außerordentliche Unterweisung von 150 Mk. wegen Ueberlieferung müssen bei der katolischen Schule eine Mädchenklasse und bei den Mädchen-Mittelschulen zwei Klassen neu errichtet werden, weshalb die Anstellung von drei Lehrkräften erforderlich ist. Die hierzu erforderlichen Mittel von 900 Mk. wurde bewilligt. Endlich gelangte die Kommission eine einmalige außerordentliche Unterweisung von 150 Mk. wegen Ueberlieferung müssen bei der katolischen Schule eine Mädchenklasse und bei den Mädchen-Mittelschulen zwei Klassen neu errichtet werden, weshalb die Anstellung von drei Lehrkräften erforderlich ist. Die hierzu erforderlichen Mittel von 900 Mk. wurde bewilligt. Endlich gelangte die Kommission eine einmalige außerordentliche Unterweisung von 150 Mk. wegen Ueberlieferung müssen bei der katolischen Schule eine Mädchenklasse und bei den Mädchen-Mittelschulen zwei Klassen neu errichtet werden, weshalb die Anstellung von drei Lehrkräften erforderlich ist. Die hierzu erforderlichen Mittel von 900 Mk. wurde bewilligt. Endlich gelangte die Kommission eine einmalige außerordentliche Unterweisung von 150 Mk. wegen Ueberlieferung müssen bei der katolischen Schule eine Mädchenklasse und bei den Mädchen-Mittelschulen zwei Klassen neu errichtet werden, weshalb die Anstellung von drei Lehrkräften erforderlich ist. Die hierzu erforderlichen Mittel von 900 Mk. wurde bewilligt. Endlich gelangte die Kommission eine einmalige außerordentliche Unterweisung von 150 Mk. wegen Ueberlieferung müssen bei der katolischen Schule eine Mädchenklasse und bei den Mädchen-Mittelschulen zwei Klassen neu errichtet werden, weshalb die Anstellung von drei Lehrkräften erforderlich ist. Die hierzu erforderlichen Mittel von 900 Mk. wurde bewilligt. Endlich gelangte die Kommission eine einmalige außerordentliche Unterweisung von 150 Mk. wegen Ueberlieferung müssen bei der katolischen Schule eine Mädchenklasse und bei den Mädchen-Mittelschulen zwei Klassen neu errichtet werden, weshalb die Anstellung von drei Lehrkräften erforderlich ist. Die hierzu erforderlichen Mittel von 900 Mk. wurde bewilligt. Endlich gelangte die Kommission eine einmalige außerordentliche Unterweisung von 150 Mk. wegen Ueberlieferung müssen bei der katolischen Schule eine Mädchenklasse und bei den Mädchen-Mittelschulen zwei Klassen neu errichtet werden, weshalb die Anstellung von drei Lehrkräften erforderlich ist. Die hierzu erforderlichen Mittel von 900 Mk. wurde bewilligt. Endlich gelangte die Kommission eine einmalige außerordentliche Unterweisung von 150 Mk. wegen Ueberlieferung müssen bei der katolischen Schule eine Mädchenklasse und bei den Mädchen-Mittelschulen zwei Klassen neu errichtet werden, weshalb die Anstellung von drei Lehrkräften erforderlich ist. Die hierzu erforderlichen Mittel von 900 Mk. wurde bewilligt. Endlich gelangte die Kommission eine einmalige außerordentliche Unterweisung von 150 Mk. wegen Ueberlieferung müssen bei der katolischen Schule eine Mädchenklasse und bei den Mädchen-Mittelschulen zwei Klassen neu errichtet werden, weshalb die Anstellung von drei Lehrkräften erforderlich ist. Die hierzu erforderlichen Mittel von 900 Mk. wurde bewilligt. Endlich gelangte die Kommission eine einmalige außerordentliche Unterweisung von 150 Mk. wegen Ueberlieferung müssen bei der katolischen Schule eine Mädchenklasse und bei den Mädchen-Mittelschulen zwei Klassen neu errichtet werden, weshalb die Anstellung von drei Lehrkräften erforderlich ist. Die hierzu erforderlichen Mittel von 900 Mk. wurde bewilligt. Endlich gelangte die Kommission eine einmalige außerordentliche Unterweisung von 150 Mk. wegen Ueberlieferung müssen bei der katolischen Schule eine Mädchenklasse und bei den Mädchen-Mittelschulen zwei Klassen neu errichtet werden, weshalb die Anstellung von drei Lehrkräften erforderlich ist. Die hierzu erforderlichen Mittel von 900 Mk. wurde bewilligt. Endlich gelangte die Kommission eine einmalige außerordentliche Unterweisung von 150 Mk. wegen Ueberlieferung müssen bei der katolischen Schule eine Mädchenklasse und bei den Mädchen-Mittelschulen zwei Klassen neu errichtet werden, weshalb die Anstellung von drei Lehrkräften erforderlich ist. Die hierzu erforderlichen Mittel von 900 Mk. wurde bewilligt. Endlich gelangte die Kommission eine einmalige außerordentliche Unterweisung von 150 Mk. wegen Ueberlieferung müssen bei der katolischen Schule eine Mädchenklasse und bei den Mädchen-Mittelschulen zwei Klassen neu errichtet werden, weshalb die Anstellung von drei Lehrkräften erforderlich ist. Die hierzu erforderlichen Mittel von 900 Mk. wurde bewilligt. Endlich gelangte die Kommission eine einmalige außerordentliche Unterweisung von 150 Mk. wegen Ueberlieferung müssen bei der katolischen Schule eine Mädchenklasse und bei den Mädchen-Mittelschulen zwei Klassen neu errichtet werden, weshalb die Anstellung von drei Lehrkräften erforderlich ist. Die hierzu erforderlichen Mittel von 900 Mk. wurde bewilligt. Endlich gelangte die Kommission eine einmalige außerordentliche Unterweisung von 150 Mk. wegen Ueberlieferung müssen bei der katolischen Schule eine Mädchenklasse und bei den Mädchen-Mittelschulen zwei Klassen neu errichtet werden, weshalb die Anstellung von drei Lehrkräften erforderlich ist. Die hierzu erforderlichen Mittel von 900 Mk. wurde bewilligt. Endlich gelangte die Kommission eine einmalige außerordentliche Unterweisung von 150 Mk. wegen Ueberlieferung müssen bei der katolischen Schule eine Mädchenklasse und bei den Mädchen-Mittelschulen zwei Klassen neu errichtet werden, weshalb die Anstellung von drei Lehrkräften erforderlich ist. Die hierzu erforderlichen Mittel von 900 Mk. wurde bewilligt. Endlich gelangte die Kommission eine einmalige außerordentliche Unterweisung von 150 Mk. wegen Ueberlieferung müssen bei der katolischen Schule eine Mädchenklasse und bei den Mädchen-Mittelschulen zwei Klassen neu errichtet werden, weshalb die Anstellung von drei Lehrkräften erforderlich ist. Die hierzu erforderlichen Mittel von 900 Mk. wurde bewilligt. Endlich gelangte die Kommission eine einmalige außerordentliche Unterweisung von 150 Mk. wegen Ueberlieferung müssen bei der katolischen Schule eine Mädchenklasse und bei den Mädchen-Mittelschulen zwei Klassen neu errichtet werden, weshalb die Anstellung von drei Lehrkräften erforderlich ist. Die hierzu erforderlichen Mittel von 900 Mk. wurde bewilligt. Endlich gelangte die Kommission eine einmalige außerordentliche Unterweisung von 150 Mk. wegen Ueberlieferung müssen bei der katolischen Schule eine Mädchenklasse und bei den Mädchen-Mittelschulen zwei Klassen neu errichtet werden, weshalb die Anstellung von drei Lehrkräften erforderlich ist. Die hierzu erforderlichen Mittel von 900 Mk. wurde bewilligt. Endlich gelangte die Kommission eine einmalige außerordentliche Unterweisung von 150 Mk. wegen Ueberlieferung müssen bei der katolischen Schule eine Mädchenklasse und bei den Mädchen-Mittelschulen zwei Klassen neu errichtet werden, weshalb die Anstellung von drei Lehrkräften erforderlich ist. Die hierzu erforderlichen Mittel von 900 Mk. wurde bewilligt. Endlich gelangte die Kommission eine einmalige außerordentliche Unterweisung von 150 Mk. wegen Ueberlieferung müssen bei der katolischen Schule eine Mädchenklasse und bei den Mädchen-Mittelschulen zwei Klassen neu errichtet werden, weshalb die Anstellung von drei Lehrkräften erforderlich ist. Die hierzu erforderlichen Mittel von 900 Mk. wurde bewilligt. Endlich gelangte die Kommission eine einmalige außerordentliche Unterweisung von 150 Mk. wegen Ueberlieferung müssen bei der katolischen Schule eine Mädchenklasse und bei den Mädchen-Mittelschulen zwei Klassen neu errichtet werden, weshalb die Anstellung von drei Lehrkräften erforderlich ist. Die hierzu erforderlichen Mittel von 900 Mk. wurde bewilligt. Endlich gelangte die Kommission eine einmalige außerordentliche Unterweisung von 150 Mk. wegen Ueberlieferung müssen bei der katolischen Schule eine Mädchenklasse und bei den Mädchen-Mittelschulen zwei Klassen neu errichtet werden, weshalb die Anstellung von drei Lehrkräften erforderlich ist. Die hierzu erforderlichen Mittel von 900 Mk. wurde bewilligt. Endlich gelangte die Kommission eine einmalige außerordentliche Unterweisung von 150 Mk. wegen Ueberlieferung müssen bei der katolischen Schule eine Mädchenklasse und bei den Mädchen-Mittelschulen zwei Klassen neu errichtet werden, weshalb die Anstellung von drei Lehrkräften erforderlich ist. Die hierzu erforderlichen Mittel von 900 Mk. wurde bewilligt. Endlich gelangte die Kommission eine einmalige außerordentliche Unterweisung von 150 Mk. wegen Ueberlieferung müssen bei der katolischen Schule eine Mädchenklasse und bei den Mädchen-Mittelschulen zwei Klassen neu errichtet werden, weshalb die Anstellung von drei Lehrkräften erforderlich ist. Die hierzu erforderlichen Mittel von 900 Mk. wurde bewilligt. Endlich gelangte die Kommission eine einmalige außerordentliche Unterweisung von 150 Mk. wegen Ueberlieferung müssen bei der katolischen Schule eine Mädchenklasse und bei den Mädchen-Mittelschulen zwei Klassen neu errichtet werden, weshalb die Anstellung von drei Lehrkräften erforderlich ist. Die hierzu erforderlichen Mittel von 900 Mk. wurde bewilligt. Endlich gelangte die Kommission eine einmalige außerordentliche Unterweisung von 150 Mk. wegen Ueberlieferung müssen bei der katolischen Schule eine Mädchenklasse und bei den Mädchen-Mittelschulen zwei Klassen neu errichtet werden, weshalb die Anstellung von drei Lehrkräften erforderlich ist. Die hierzu erforderlichen Mittel von 900 Mk. wurde bewilligt. Endlich gelangte die Kommission eine einmalige außerordentliche Unterweisung von 150 Mk. wegen Ueberlieferung müssen bei der katolischen Schule eine Mädchenklasse und bei den Mädchen-Mittelschulen zwei Klassen neu errichtet werden, weshalb die Anstellung von drei Lehrkräften erforderlich ist. Die hierzu erforderlichen Mittel von 900 Mk. wurde bewilligt. Endlich gelangte die Kommission eine einmalige außerordentliche Unterweisung von 150 Mk. wegen Ueberlieferung müssen bei der katolischen Schule eine Mädchenklasse und bei den Mädchen-Mittelschulen zwei Klassen neu errichtet werden, weshalb die Anstellung von drei Lehrkräften erforderlich ist. Die hierzu erforderlichen Mittel von 900 Mk. wurde bewilligt. Endlich gelangte die Kommission eine einmalige außerordentliche Unterweisung von 150 Mk. wegen Ueberlieferung müssen bei der katolischen Schule eine Mädchenklasse und bei den Mädchen-Mittelschulen zwei Klassen neu errichtet werden, weshalb die Anstellung von drei Lehrkräften erforderlich ist. Die hierzu erforderlichen Mittel von 900 Mk. wurde bewilligt. Endlich gelangte die Kommission eine einmalige außerordentliche Unterweisung von 150 Mk. wegen Ueberlieferung müssen bei der katolischen Schule eine Mädchenklasse und bei den Mädchen-Mittelschulen zwei Klassen neu errichtet werden, weshalb die Anstellung von drei Lehrkräften erforderlich ist. Die hierzu erforderlichen Mittel von 900 Mk. wurde bewilligt. Endlich gelangte die Kommission eine einmalige außerordentliche Unterweisung von 150 Mk. wegen Ueberlieferung müssen bei der katolischen Schule eine Mädchenklasse und bei den Mädchen-Mittelschulen zwei Klassen neu errichtet werden, weshalb die Anstellung von drei Lehrkräften erforderlich ist. Die hierzu erforderlichen Mittel von 900 Mk. wurde bewilligt. Endlich gelangte die Kommission eine einmalige außerordentliche Unterweisung

Halle a. S.
Gr. Steinstr. 87.

A. Huth & Co.

Halle a. S.
Gr. Steinstr. 87.

Fortwährende Ausstellung von Neuheiten in.

Damenhüten

aparte Neuheiten in solidem feinen Geschmack

Mädchenhüten

kleidsame Formen mit geschickten Garnituren.

Modell-Hüten

Wiener und Pariser Genre feinsten Arrangements.

Bändern u. Schleiern

letzte Erscheinungen der Mode.

Blusenhemden

in Seide, Wolle u. Waschstoffen neueste Sportmodelle

Blusen

in Seide, Wolle u. Waschstoffen einfache u. elegante Garnituren.

Promen.-Costümes

gutsitzende Façons in sauberster Abarbeitung.

Reise-Costümes

Jackettes- und Bolero-Façons Cheviot, Loden u. Lüste.

Unterröcken

in Seide, Wolle u. Leinen, aparte Garnituren in allen Preislagen.

Spitzenumhängen

reiche Auswahl neuester Façons auch für starke Figuren

Damenplacids

in feiner Wolle, aparte Muster auch in Seide u. Chenille

Sonnenschirmen

in grossem Sortiment aparter Stoffe und Handgriffe.

Seidenstoffen

für Kleider, Blusen, Besatz, u. Futter in grössten Sortimenten.

Waschstoffen

neueste englische u. elsässische Druck- u. Webstoffe

Handschuhen

Zwirn-Seide und imitirt Dänisch Leder.

Damen-Gürteln

Leder, weiss u. farbig u. Schotische Seidenband, neue Schösser.

Die Nordseebäder auf Amrum Wittdün und Satteldüne.

Illustrirte Prospekte mit Reiseplan gratis nur allein bei der Direktion der Nordseebäder auf Amrum zu haben.

Tuxta

(Import-Imitation)

100 Stüd 7,50 Mk., zur Probe 10 Stüd 80 Pf.

Wir bieten wirklich vorzüglichen Cigarrensorte biete ich etwas aussergewöhnlich Preiswerthes. Ich halte dies Fabrikat Raucher einer fetten, pikanten und mittelmässigen Cigarre besonders empfohlen.

Paul Keitel, Große Ulrichstraße 36, Fernsprecher 566.

Reste

Kleiderstoffe in hell und buntel, nur gute, bessere Qualitäten, zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

A. Weiss, obere Leipzigerstraße 51, 1 Et.

Engros. Engros. Gebr. Buttermilch

Halle a. S. empfehlen als billigste Bezugsquelle für Milchverarbeiter

Neuheiten in:
Spazierstöcke,
Botanisirtrommeln,
Glaskannen,
Treibrosten,
Umhängekörben,
Brochen,
Öhringen,
Armbänder,
Haarschmuck,
Lederwaren.
Neueinrichtung
von Galanterie, Kurzwaren:
u. Bijouteriegeschäften in wenigen Tagen.
Schäfts- u. Landwechsl. 9 Uhr an bis

Jeder Versuch

wird Ihnen die Wirksamkeit beweisen, das Schmirn u. Förderer
Weisser Metallputz
b. Weisse Pulver für alle Metalle



Schmitt & Förderer
Wahlverhausen-Gesell.
General-Vertreter für Halle u. Umgebung:
W. Curde, Laurentiusstr. 2.

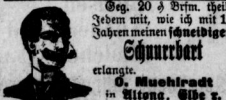
Vocke's Politur - Auffrischer

von Vocke & Hinderer, Heilbronn,
unübertroffenes Mittel zum Neuaufrichten von Möbeln. Zahlreiche Gutachten u. Anerkennungsbescheide von höchsten und höchsten zur Hand.
1/2 Fl. 4 L., 1/2 Fl. 60 A. Niederlage bei E. Walther's Nacht-, Drogerie, Moritzwinger u. Steinweg, Halle.
In allen Städten jeder Art bezogen billig

Alb. Lange, Götterstr. 32.

Advertisement for **Alpen** (Alpen-Café) featuring a logo with a mountain scene and text: 'Alpen-Café, Dresden', 'Borlin NW', 'Königsplatz', 'Reichelt Bank'.

Advertisement for **Möbel** (Furniture) featuring an illustration of a tall cabinet. Text: 'Möbel, Spiegel und Polsterwaren jeder Art, im Einzelverkauf u. Fabrikpreisen, anerkannt billigste Bezugsquelle der Möbelindustrie nur bei M. Resch, Leipzigerstr. 11, 1. Etage, kein Laden, Eing. Sandberg, Coal. Jahningeb.', 'Spezialverkauf mit Special (ohne Rohstoffe)'.
Eng. 20 d. Brim. theile
Jedem mit, wie ich mit 13
Jahren meinen schneidigen
Schnurrbart
erlangte.
O. Muehlradt
in Wittom, Gibe z.



Advertisement for **Sonnen-Schirmen** (Sun Umbrellas) by **Fr. Rickett, Kleinschmieden**. Text: 'Weißes Gewebe u. Gestalt und Gestalt in Sonne-Schirmen. Nur feinste Stoffe.', 'Gegründet 1854.', 'Sechstenswerth die grohrartige Auswahl in Nadelschirmen zu 2 u. 3 Mk. mit Futteral.'

Advertisement for **Gaskronen, Ampeln, Lyren, Laternen, Wandarme** by **Ernst Vieweg**. Text: 'grösstes Lager u. reichhaltigste Auswahl.', 'Göltzstr. 49. Fernspr. 755.'

Advertisement for **Schulbücher sowie alle Schulartikel** by **Mey's Papierwäsche** and **Gustav Müller, Papierhandlung**. Text: 'hat vorräthig und empfiehlt', 'Wendischstraße 46.'